CENTRO PAPA GIOVANNI

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA NEL CANTON LUCERNA

Jahresbericht 2015 der italienischsprachigen Mission im Kanton Luzern

Jahr des Glaubens - Motto 2015:

„ Im Glauben gesandt“

Pastorale Orientierungen 2015

Als christliche Gemeinde haben wir uns auch fürs 2015 einige Ziele gesetzt, die wir durch die Planung und die Durchführung von vielfältigen pastoralen Tätigkeiten, versucht haben zu erreichen und zu verwirklichen. Dabei haben wir den Glaubensweg und die Anregungen der örtlichen Kirche und Gemeinde im Kanton Luzern sowie die unumgänglichen Hinweise vom Heiligen Vater Franziskus berücksichtigt.
Alles was wir umgesetzt haben, bezog sich auch auf das ausserordentliches Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit, das von Papst Franziskus ausgerufen wurde. Wir haben das Jahr im Licht vom Wort Gottes erlebt und das Jubiläumsmotto „Barmherzig wie der Vater“ als unseren Leitfaden genommen.
Im Laufe des Jahres haben wir unsere missionarischen Tätigkeiten insbesondere auf die folgenden pastoralen Schwerpunkte konzentriert:

- Wir haben mehr Zeit gewidmet, das Wort Gottes zu hören. Das geschah sowohl durch Bildungskurse oder andere ähnliche bildende Anlässe als auch mit individuellen sowie kollektiven Andachten. Insbesondere haben wir biblische Texte zum Thema der Barmherzigkeit behandelt und vertieft. Wir alle wissen, dass das wirkliche Zuhören ein inneres Offensein voraussetzt. Darum haben wir uns in dieser Richtung orientiert.
- Wir haben unsere pastorale Aufmerksamkeit insbesondere auf die Bedeutung und auf den Wert des Sakramentes der Versöhnung gerichtet. In der Beichte bekennt jeder Christ seine Sünden und der Priester gibt ihm die Lossprechung. Wenn ein Christ bereit ist, seinen Mitmenschen zu vergeben, so kann auch er darauf vertrauen, dass ihm Gott vergeben wird.
- Wir haben immer wieder bei unseren Treffen und Zusammenkünften hervorgehoben, dass die Kirche für uns nur vertrauensvoll ist, wenn die Menschen dahinter, die Christen, vertrauensvoll wahrgenommen werden. Darum haben wir viel auf unsere Verhaltensweisen, unsere Beziehungen, unsere Kontakte, unsere Worte, unser Zusammensein geachtet und immer wieder versucht, unsere Einstellungen, unser Verhalten, unsere Lebensweise zu prüfen und zu verbessern, um so die Barmherzigkeit Gottes zu bezeugen.
- Wir haben im Laufe des Jahres die innerkirchlichen Beziehungen im Kanton Luzern gepflegt und gefördert. Den zahlreichen pastoralen Tätigkeiten der örtlichen Kirche haben wir stets Aufmerksamkeit geschenkt. Immer wieder haben wir versucht, mit den örtlichen katholischen Gemeinden offen und aufrichtig zusammenzuarbeiten, denn die kirchliche Gemeinde ist in erster Linie eine Communio. Trotz unserer sprachlichen und kulturellen Verschiedenheiten haben wir uns stets bemüht, die Einheit im Glauben zu fördern.

Im vergangenen Jahr haben wir uns ständig bemüht, „mitleidend und mitfühlend“ zu sein, wie es die Barmherzigkeit Gottes von uns will. Sie will für alle ein Ort der Hoffnung und des Vertrauens sein: Die christliche Gemeinde als ein liebender und freundlicher Kreis, der für jeden Menschen offen ist, im Gegensatz zu den schlechten Tagesereignissen und Nachrichten, die uns zu oft tagtäglich erreichen.

Dieser Jahresbericht soll einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben unserer Missione Cattolica Italiana vom Kanton Luzern geben.

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen, diesen Bericht zu lesen.

Der Glaube bringt den Menschen zu Gott, die Liebe bringt ihn zu den Menschen.

Im diesem Sinne ein herzliches Dankeschön für alle Begegnungen und Bereicherungen, die wir auch dieses Jahr in Rahmen unserer Gemeinschaft erleben durften.

don Mimmo Basile, Missionar

Unsere Highlights im Pastoraljahr 2014/2015:

Wann	Was	Wo	Besuch /Bemerkung
01.02.2015	4 jähriges Bestehen des Centro Papa Giovanni und 3-jähriges Jubiläum der Missione Cattolica Italiana Lucerna MCLI	Centro Papa Giovanni	Bischof Marian Eleganti
21.02.2014	Wohltätigkeitsabend für Hilfsprojekt COPE und Vorstellung unserer Hilfsprojekte im Jahr 2014	Centro Papa Giovanni	Erlös für Tanzania Radio Maria war live dabei
07.03.2015	Mitarbeiter-Tagung mit Dozent Prof. Mons. Ettore Malnati	Centro Papa Giovanni	Thema: *Die pastoralen Herausforderungen im Hinblick auf die Familie im Kontext der Evangelisierung".*
15.03.2015	Kreuzweg Jesu	Kloster Gerlisberg Luzern	
22.03.2015	Repräsentation Leidensgeschichte Jesu	Kirche St. Karl, Luzern	
17.04. – 19.04.2015	Pilgerfahrt nach Bayern		
25.04.2015	Wir feiern 60er, 70er und 80er Jahren	Centro Papa Giovanni	Jungendgruppe: Erlös für
03.05.2015	Pilgerfahrt nach Römerswil	Von Hochdorf	Zu Fuss nach Römerswill
05.05.2015	Pensionierten-Ausflug nach Como		
11.05. – 17.05.2015	Pilgerreise nach Irland		Nach den Spuren des St Patricks
21.05.2015	Pfingst-Nachtwache	Kirche Littau	Mit anschliessender AGAPE
04.06.2015	Fronleichnamsprozession	St. Franziskuskirche St. Maria	Zusammen mit den Schweiz. Pfarreien
14.06.2015	Heiligsprechung Mutter Assunta Marchetti	Gedenkfeier nach Hr. Messe im Pfarreisaal der Hofkirche	Mitgründerin der Kongregation der Missionsschwestern vom hl. Karl Borromäus (Scalabrinianerinnen)
20.06.2015	AGAPE für alle Mitarbeiter/innen der Missione Cattolica Italiana Lucerna	Centro Papa Giovanni	Abschlussessen Pastoraljahr 2014/15
21.06.2015	Wahlfahrt nach Birnau (D)		Mit allen italienischen Missionen
27.06.2015	Schliessung Pfarreizentrum	Sursee	Feier Hl. Messe und Abschlussapero für alle
06.09.2015	Beginn Pastoraljahr 2015/2015, einheitliche Messe im ganzen Kanton	St. Georg Kirche, Sursee	
18.09.2015	Einladung Dankes-Essen mit Schweiz. Pfarreien	Centro Papa Giovanni	
25.10.2015	50 Jahre Kirchenchor-Fest	Centro Papa Giovanni	
08.11.2015	Tag im Gedenken an die Opfer aller Kriege	Pauluskirche Luzern	
28.11.2015	Spirituelle Einkehr für Mitarbeiter/innen und Freiwillige	Sursee	
11.12.2015	Vigilfeier zum Priesterjubiläum don Mimmo	Kirche St. Martin Hochdorf	Bischof Eleganti Marian
13.12.2015	25 Jahre Priesterjubiläum don Mimmo	St. Maria und Centro Papa Giovanni	
24.12.2015	Weihnachtsfeier		

LITURGIE

Die Gottesdienste werden im ganzen Kanton durchgeführt. Die Grobdarstellung soll ein Überblick darstellen.

Kirche	Ort	Samstag	Sonntag / Feiertag
St. Maria	Emmenbrücke		09.30 Uhr
St. Peter	Luzern		10.00 Uhr 1. Freitag im Monat Anbetung
Casa d'Italia	Luzern	Dienstag/Donnerstag 18.30 Uhr	
St. Theodul	Littau		11.30 Uhr
Kappuzinerkloster	Sursee	18.30 Uhr	
St. Martin	Hochdorf	17.00 Uhr	
St. Johannes	Reiden		16.30 Uhr / monatlich
Kappelle Eich	Dagmersellen		16.30 Uhr / monatlich
Kappelle Paraplegiker Zentrum Nottwil	Nottwil	19.00 Uhr/monatlich jeweils am Donnerstag	
Staffelnhof	Reussbühl	14.30 Uhr / monatlich jeweils am Donnerstag	

Zweisprachige Gottesdienste mit örtlichen Pfarreien

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schweizer Pfarreien sehr. Dies ist für uns ein Zeichen der Communio. Wir haben Gottesdienste auf Deutsch und Italienisch mit den folgenden Schweizer Pfarreien gefeiert:

13 x mit der Pfarrei Santa Maria, in Emmenbrücke
3 x mit der Pfarrei St. Theodul, in Littau
1 x mit der Pfarrei St. Martin, in Hochdorf
1 x mit der Pfarrei St. Georg, in Sursee
1 x mit der Pfarrei St. Anton, in Luzern
2 x mit der Pfarrei St. Johannes, in Reiden
1 x mit der Pfarrei St. Verena, Buttisholz
2 x Gottesdienst in der Hofkirche mit allen Pfarreien von Luzern

SAKRAMENTENSTATISTIK FÜRS JAHR 2014

Sakramente	Anzahl
Taufen	42
Firmungen für Erwachsene	5
Kirchliche Trauungen	9
Beerdigungen	49
Erstkommunion- Erwachsene	1

Zu berücksichtigen gilt, dass viele Taufen, Trauungen, Firmungen und Beerdigungen in Italien gefeiert wurden; dessen Vorbereitung aber in der MCLI stattgefunden hat. Diese Sakramente sind von der obigen Statistik ausgeschlossen.

KIRCHENOPFER

Die Sonntags- und Feiertagskollekten ergaben den Gesamtbetrag von CHF 41'467.10, davon CHF 22'112.35 für die vom Bistum angeordneten Kirchenopfer und CHF 19'354.75 für die von unserer Mission unterstützten Hilfsprojekte bestimmt. Alle Kollekten wurden an die gebührenden Institutionen weitergeleitet.

MINISTRANTEN

- Unsere Ministrantenschar zählt zurzeit in Luzern, in Littau und in Emmenbrücke insgesamt 33 Ministrantinnen und Ministranten.
- Sie sind zwischen 10 und 19 Jahre alt.
- Nach einer Vorbereitungszeit findet die Aufnahmefeier gewöhnlich im Herbst statt.
- Jährlich werden alle Ministranten zu einem Ausflug eingeladen.
- Die Ministrantengruppe wird von sechs erwachsenen Personen geleitet je nach Ort der Gottesdienste.

LEKTOREN- UND KOMMUNIONHELFERGRUPPE

- Gruppe besteht aus 64 Frauen und Männern versch. Alters
- Lesen während der hl. Messe biblische Texte/Fürbitten
- Helfen bei der Kommunionsspende
- Punktuelle Treffen um die Lektoren und Kommunionhelfern zu „bilden“ und „weiterbilden“

LITURGIEKOMMISSION

- Engagiertes Team
- Besteht aus ca. 30 Frauen und Männer
- Sie wirkt auf kantonale Ebene und trifft sich regelmässig alle zwei Monate um verschiedene Gottesdienste mitzugestalten.
- Vor allem in der Fasten- und Adventszeit sind die Mitglieder sehr aktiv und wichtige Momente des Liturgiejahres

LEBENDIGE BIBEL (VANGELO VIVO): Bibelexegese

Monatlich wird im Centro Papa Giovanni jeweils von don Mimmo eine biblische Exegese für die Auslegung von Texten oder Evangelien durchgeführt. Eingeladen sind alle, die das Wort Gottes oder die Evangelien besser verstehen wollen. Zusammen mit der Gemeinschaft, wird die Bibel besser erkundet und es hilft, sie besser zu verstehen.

DIAKONIE

Es finden immer Besuche (einmal pro Monat) in den Altersheimen des Kantons Luzern (in der Stadt Luzern, Emmenbrücke, Kriens, Ebikon, Hochdorf, Horw, Sursee) durch den Sekretariatsmitarbeiter Giuseppe Mastrorocco, Schwester Valeria Pesce, don Mimmo und don Paulino, statt.
Die weiter entfernt liegenden Altersheime in Dagmersellen/Wauwil und in Wolhusen/Ruswil werden durch Pfarrer don Mimmo Basile und durch Schwester Valeria Pesce besucht. Auch betagte Personen in Privatwohnungen wurden bei den Visiten berücksichtigt. Einige Mitglieder der Diakonie Gruppe – aus 18 Personen bestehend – besuchen die Betagten, wohnhaft in den Pastoralregionen Emmen und Littau.

Im gesamten Jahr 2015 wurden durch die Missione Cattolica Italiana 94 Betagte besucht.
Viele von ihnen erhalten die Kommunion.

Im Jahr 2015 ist noch speziell zu erwähnen, dass im Altersheim Alp und im neuen Heim „Emmenfeld“, in Emmenbrücke den Rosenkranz zelebriert wird.

Spitalbesuche

Die Spitäler Luzern, Sursee und das Paraplegikerzentrum Nottwil werden durch Pfarrer don Mimmo jeweils dienstags in Luzern, und mittwochs in Sursee besucht. Im Paraplegikerzentrum Nottwil wird jeweils auch monatlich eine italienischsprachige Messe für die Patienten durchgeführt. Bei diesen Gottesdiensten nehmen vielfach auch Migranten anderer Sprachen teil.

Im Falle dass don Mimmo verhindert ist, übernimmt jeweils don Paulino zusammen mit dem Sekretär Giuseppe Mastrorocco den Besuchsdienst.

ALTERSNACHMITTAGE

Die italienisch-sprachigen Personen im Rentenalter treffen sich wie folgt wöchentlich zusammen:

- Jeweils am Dienstagnachmittag im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke
- am Donnerstagnachmittag in der Casa d'Italia in Luzern.
- Auch in Sursee (jeden Mittwoch), in Dagmersellen, und in Reiden finden monatlich regelmässig Seniorentreffen statt.
- An diesen Nachmittagen können die Rentner/innen ein paar Stunden gemeinsam in guter Gesellschaft verbringen.
- Bei diesen Treffen finden verschiedene Aktivitäten wie Jassen, Spielen, Vorträge, Singen, Beten etc. statt.
- Den jährlichen Ausflug, der am 5. Mai für alle diversen Gruppen stattgefunden hat, führte dieses Jahr nach Como und wie immer im Dezember wird ein Seniorenfest durchgeführt.

FRAUENGRUPPE

Die Frauengruppe besteht aus 12 Frauen, die sich zweimal pro Monat, am Freitagabend, im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke treffen. Die Treffen werden immer ganz unterschiedlich gestaltet, damit ihnen sicher nicht langweilig wird, ob es sich um Zumba oder religiöse Themen handelt; langweilig wird es ihnen bestimmt nicht. Sie unternehmen jährlich einen Ausflug. Es ist seit Jahren schon üblich, dass sie in der Adventszeit „Guetzli" backen, um sie dann am Sonntag nach den Gottesdiensten zu verkaufen und den Erlös für soziale Werke gespendet wird.

Zweck:
Förderung der Weiterbildung der Frauen und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Ehevorbereitungskurs

Vom Januar 2015 bis im März 2015 haben verschiedene Treffen stattgefunden. Die zukünftigen Ehepaare setzen sich mit verschiedene Themen auseinander. Es gibt verschiedene Treffen, mit Ärzte, Priester, Psychologen etc.
Es soll ihnen ein Fundament ermöglichen, welches ihnen in schwierigen Situationen und Momente, als eine Hilfestellung dienen soll. Der Kurs wird sehr geschätzt. Zwei Ehepaare helfen und unterstützen don Mimmo bei den Begegnungen.

JUNG BAND: „Arc du ciel“:

Hl. Messe vom Sonntag, 3.5.2015, St. Peterskappelle Luzern wurde durch die Young Band „Arc du ciel“ begleitet. Diese Band probt zirka zwei mal im Monat. Sie sind sehr selbstständig, wählen und studieren die Lieder ein und versuchen drei bis vier Mal jährlich einen Gottesdienst musikalisch zu gestalten.

GRUPPO DINAMICO

Die Gruppe setzt sich aus gut 35 Personen zusammen.

Zweck:

- Sie kümmern sich um alle organisatorischen und logistischen Aspekte einer beliebigen Veranstaltung unserer Mission.

- Bei internen Anlässen machen sie alle aktiv mit. Einige Freiwillige sind für die Küche, andere für die Einrichtung des Saales, wiederum andere für den Tisch-service zuständig.

Hier unsere Gruppe mit Bischof Eleganti, 01.02.2015:

JUGENDGRUPPE EMMENBRÜCKE

- Zirka 20 Jugendlichen und Jungerwachsene im Alter von 16 bis 26 Jahren treffen sich wöchentlich am Dienstagabend von ca. 20.30-22.00 Uhr im Centro Papa Giovanni.
- Sie reflektieren und setzten sich mit verschiedenen sozialen und religiösen Themen sowie über wichtige Themen des Lebens auseinander.

- Highlights im Jahr 2015:

- Treffen mit einem Sehbehinderten, Treffen mit einem Sträfling, „Schlitteltag auf der Melchseefruttbahn, selbst organisiertes Fest mit dem Motto „60er, 70er, 80er Jahren“ mit rund 300 Teilnehmer, diözesanes Jugendtreffen in Luzern und punktuelle „Einsätze“ auch in verschiedene Gottesdienste und Anlässe der Missione.

OrAtOrIo “PULCINI, KIDS UND TEENS“

- MIttwochs treffen sich die Pulcini und Kids (3-11 jährigen Kindern) gemeinsam mit den Müttern
- Die „Teens“ (12- 15 jährigen) treffen sich zwei mal im Monat am Freitagabend
- Insgesamt sind rund 40 Kindern, die wöchentlich teilnehmen und zirka 15 Teens. Somit rund 35 Familien. Das Oratorio lebt hauptsächlich vom Engagement der Mütter, die gemeinsam vieles planen und spannende Aktivitäten für die Kinder anbieten.

- Highlight im Jahr 2015:
  - Fasnachtsfest, Reisen im Mai (die Teens gingen nach Mailand und die Familien der Kids und Pulcini mit Ausflug in die Pfarrei Arth und Tierpark Goldau; Weihnachtsfest im Dezember; die Familien vom Oratorio sind ein wichtiger Bestandteil aller wichtigsten Anlässe der Missione, ob bei der Mitgestaltung von Liturgien oder in Festen.

Unsere Highlights von unserem Pastoraljahr 2014/2015 in Bilder ausgedrückt:

01.02.2015:

4 jähriges Bestehen des Centro Papa Giovanni und 3 jähriges Jubiläum der Missione Cattolica Italiana vom Kanton Luzern

Ablauf des Tages: zweisprachiger Gottesdienst in der Santa Maria Kirche, zelebriert von Jugendbischof Marian Eleganti.
Danach gab es ein kostenloses schmackhaftes Mittagessen für alle angemeldeten Gäste im Centro Papa Giovanni. Im Verlaufe vom Nachmittag fanden verschieden Shows von der Kinder (Kids und Teenies) vom Oratorio sowie von der Jugendgruppe statt. Bischof Marian war sehr offen, berührte alle Anwesenden mit seiner Persönlichkeit. Es waren bewegende und emotionale Momente, die wir erleben durften.

21.02.2014: Wohltätigkeitsfest für Hilfsprojekt in Tanzania

„Wir verschenken ein Lachen“: dies war der Gedanke, den wir für die Organisation als roter Faden genommen haben. Die verschiedene Hilfsprojekte wurden präsentiert. Eine bekannte Sängerin und Showgirl aus Italien Elisabetta Viviani hat unter anderem den Abend animiert. Gesammelt wurden rund CHF 4000. Die Teilnehmer waren sehr grosszügig.

7.3.2015: Mitarbeiter Tagung mit Dozent Prof. Ettore Malnati

Prof. Ettore Malnati ist Dozent an der theologischen Fakultät in Lugano. Wir hatten die Ehre, ihn im Rahmen unserer Mitarbeiter-Fortbildungstagung bei uns zu haben. Das Thema war sehr aktuell. Er hat uns das Arbeitspapier für die Bischofssynode über die Familie, das "Instrumentum laboris", vorgestellt. Das Hauptthema *"Die pastoralen Herausforderungen im Hinblick auf die Familie im Kontext der Evangelisierung"* hat zu einer regen Diskussionsrunde geführt. Beim gemeinsamen Mittagessen entstanden interessante Gespräche.

15.3.2015: Kreuzweg Jesu, Kloster Gerlisberg St. Anna Luzern

Der Kreuzweg auf dem Gerlisberg wird immer sehr geschätzt und wird rege besucht. Dieses Jahr waren unsere Gedanken an alle Menschen gerichtet, die sich auf der Flucht befinden, auf ihre Reise der Hoffnung. Wir waren vor Jahren auch Migranten und haben uns auf diese Reise begeben, mit der Hoffnung auf ein besseres Leben, auf eine bessere Zukunft. Am Schluss des Kreuzweges haben wir in der Stille unsere Gedanken, unser Sehnen, unseren Geistesblick an das Kreuz Jesu gewandt, mit der Bitte, dass er uns mit unseren Sorgen und auf unserem Weg nie alleine lässt.

22.3.2015 Repräsentation Leidensgeschichte Jesu, Kirche St. Karl,

Wie jedes Jahr wurde die Leidensgeschichte Jesu theatralisch in der St. Karl Kirche in Luzern dargestellt. Viele Freiwillige unserer Gemeinschaft haben sich für die entsprechenden Rollen zur Verfügung gestellt. Musikalisch wurde das Ganze von unserem Chorleiter, Salvatore Carré und dem Chor leidenschaftlich unterstützt.

17.04. – 19.04.2015: Pfarrei-Pilgerfahrt nach Bayern

Unsere diesjährige kurze Pilgerfahrt hat uns nach Bayern geführt.

Erzabtei St. Ottilien-
Freiburg

Kozentrationslager Dachau

Altötting

11.05-17.05.2015:
Auf die Spuren vom Heiligen Patritius in Irland

Eine Woche war die Gruppe bestehend aus 35 Pilgerer unterwegs im Süden Irlands. Von Dublin aus fuhren sie mit dem Car. Wichtigste Orte waren: Killarney (Besichtigung der Kathedrale, antike Pilgerort vom Heiligen Patrizius), bekannten Ring of Kerry (entlang der Küste), Galway, Connemara und Knock (ein bekannter Pilgerort Irlands).

04.06.2015:
Fronleichnamsprozession durch die Altstadt Luzern

Die beiden Pfarreien St. Maria zu Franziskanern und St. Leodegar im Hof gestalteten den Gottesdienst in der Franziskanerkirche und organisierten die Prozession durch die Altstadt zur Hofkirche wo der eucharistische Schluss-Segen gespendet wurde. Als MCLI waren wir auch dabei und für ist dies immer wieder eine grosse Ehre.

20.06.2015: AGAPE für alle Mitarbeiter/innen unserer Missione

Als Dank wurden alle Freiwilligen mit Anhang zu einem Abschlussessen im Centro Papa Giovanni eingeladen. Der Abend wurde vielseitig und unterhaltungsvoll gestaltet. Viele waren schon im Urlaub und konnten deshalb nicht dabei sein. Trotzdem waren über 120 Leuten anwesend.

06.09.2015: Beginn Pastoraljahr 2015/2016, St. Georg Kirche Sursee

Unser Pastoraljahr wird jedes Jahr in einer anderen Gemeinde eröffnet. Das diesjährige Pastoraljahr wurde in der St. Georg Kirche im schönen Sursee eröffnet. Es wurden wie immer 2 Busse organisiert, die von Emmenbrücke und Luzern jeweils nach Sursee und wieder zurück fahren. So können auch ältere Menschen oder diejenigen, die keine Fahrmöglichkeit haben, am Gottesdienst teilzunehmen. Jugendliche haben bei der Mitgestaltung der Messe tatkräftig mitgeholfen und die Szenen aus dem Evangelium vorgespielt. Nach der Hl. Messe hat das lokale pastorale Team, bestehend aus diversen Personen, ein reichhaltiges und wunderschönes Apèro-Buffet vorbereitet. Viele schöne Begegnungen und gute Gespräche wurden erzielt. Wir konnten mit vollem Elan freudig und voller Dankbarkeit ins neue Pastoraljahr starten.

11.09 - 13.09. 2015: Kinder und Jugendcamp in Engelberg zum Thema „Zeige deine Talente, zeige was du kannst“

In diesem Week-end ging es darum den Kinder aufzuzeigen, dass jeder von uns von Gott gewollt und geliebt ist. Gott hat allen Talente gegeben, es geht darum diese wahrzunehmen, zu kultivieren und den Mut zu haben, daran zu glauben. Jeder ist wertvoll auf seine Weise. Dies verlangt auch Akzeptanz gegenüber den andern. Es nahmen 25 Kinder und Jugendliche am Camp teil im Alter zwischen 8-15 Jahren. Es fand auch eine Führung im Benediktiner Kloster von Engelberg statt. Dank eines Betreuungsteams bestehend aus 8 Personen, welche die Aktivitäten vorbereiteten und durchgeführt haben, konnten wir dieses Mini-Camp den Kids anbieten. Die Familien der Teilnehmenden kamen am Sonntag zum gemeinsamen Gottesdienst mit don Mimmo und zum anschliessenden „Kaffee und Kuchen“ auch nach Engelberg.

18.09.2015: Einladung zum Austauschtreffen mit den Schweiz. Pfarreien

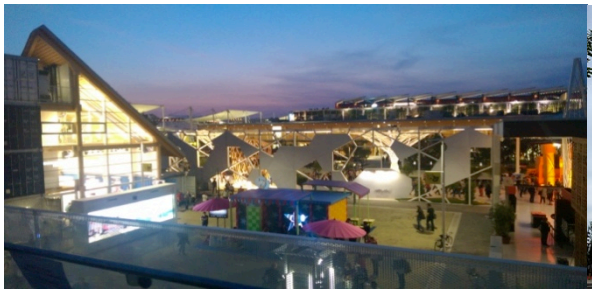
Unter dem Motto „*Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens*“ haben wir auf unser baldiges 5-jähriges Bestehen der Missione ein Austauschtreffen als Dank für die gute Zusammenarbeit mit aller Schweizer Pfarreien organisiert. Mit dabei waren auch diverse Kirchgemeindevertretern. Der Abend war ganz im Zeichen des gemütlichen Zusammenseins und der Geselligkeit und es gab auch die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenlernen zu lernen. Im Verlauf des Abends wurden die wich-

tigsten Initiativen der Missione vorgestellt und es gab auch einen interaktiven Austausch zwischen uns.

Der Anlass wurde sehr geschätzt. Eine gelungene Initiative, die wir sicher ganz gerne wiederholen werden. Feiern und Festen mit fremden Menschen sind immer eine hervorragende Gelegenheit, um den Gemeindeaufbau über die Grenzen hinweg zu pflegen.

26.09.2015: EXPO 2015

Am 26. September 2015 durften eine Gruppe von 50 Personen, dank der Missione Cattolica Italiana Centro Papa Giovanni, mit Freude an die universelle Weltausstellung in Mailand teilnehmen. Wir sind mit dem Car um 06:00 h von Emmenbrücke abgefahren und ungefähr um 09:00 h in Milano angekommen.
Es war ein schöner und intensiv kultureller Tag, den wir gemeinsam geniessen durften . Besonders die Pavillons von Italien und der Schweiz und der Lebensbaum, mit seinen Musiken, Lichteffekten und Wasserspiele haben alle begeistert. Ein grosses Dankeschön an die Mission und an alle, die für uns diesen Tagesausflug organisiert haben.



04.10.2015: Fest der Grosseltern

Diesen besonderen Tag ist für alle Grosseltern mit dem Gottesdienst in der Marienkirche in Emmenbrücke gestartet. Der Gottesdienst wurde vom schönen Gesang unseres Chores begleitet. Anschliessend gab es ein Apéro und ein schmeckhaftes einfaches Mittagessen für die 182 Grosseltern, welche sich dafür angemeldet hatten. Im Verlaufe des Nachmittags konnten nicht Überraschungen für die Grosseltern fehlen wie zum Beispiel: ein Gedicht, welches von einem Grosskind rezitiert wurde. Die Grosseltern, manchmal als Schutzengeln gleich, sind wie Papst Franziskus gesagt hat: „die Lungen der Liebe und Gedächnis für unsere Grosskinder“.

29.11.2015:
Spirituelle Einkehr für alle Mitarbeiter/innen, Kloster Sursee

Rund 50 Teilnehmer. Der Uniprofessor, Don Celestino Corsato kam aus Padova um eine Einführung und Vorbereitung zur Advent zu gestalten. Anschliessend gab es eine „Teilete“.

KIRCHENCHÖRE IM DIENST DER ITALIENISCH SPRACHIGEN MISSION IM KANTON LUZERN

In der Missione sind momentan unsere Chöre auf diese Weise organisiert: In jeder Pastoralzone (Emmen, Sursee, Dagemersellen/Reiden, Luzern und Hochdorf) hat ein Chor. Jeder Chor der Pastoralzone ist zuständig für den sonntäglichen Gottesdienst. 1x - 2x im Monat treffen sich alle Chöre der Pastoralzonen und proben gemeinsam im Centro Papa Giovanni. Für wichtige Anlässe und Feste im ganzen Kanton Luzern singt die jeweils die „CORALE GRANDE CANTONALE“. Dazu gehört auch der Jugendchor „Note Libere“.

25.10.2015: 50 Jahre Bestehen vom Kirchenchor „Corale Papa Giovanni XXIII“

Für ihr 50. Bestehen hat der Chor im Rahmen eines Gottesdienstes ein Konzert vorbereitet und mit bravur aufgeführt.
Gesungen wurden Kompositionen von Vivaldi, Händel, Frisina, Mozart, Gunoud und Parisi. Ein grosses DANKESCHÖN allen Sängerinnen und Sänger, für ihr Dasein und für Ihre Begeisterung.

11.12.2015: Vigilfeier zum 25 jährigen Priesterjubiläum von don Mimmo

Die Vigilfeier in Form eines Rorategottesdienstes fand in der St. Martinskirche in Hochdorf statt. Die wunderbare abendliche Feier wurde von Weihbischof Marian Eleganti mitgestaltet und gehalten.

13.12.2015: 25 jährigen Priesterjubiläum von don Mimmo und Weihnachtskinderfeier

Mehr als tausend Personen versammelten sich am Sonntag 13. Dezember 2015, in der Kirche St. Maria in Emmenbrücke für das 25-jährige Priesterjubiläum von don Mimmo Basile, Missionar/Pfarrer der Italiener-Mission im Kanton Luzern Eine grosse Feier unter den italienischen Migranten.

Am Gottesdienst waren viele Behörden dabei: Vertreter der Migrantenseelsorge, der kantonalen Behörde, der verschiedenen Italiener-Vereine, viele Mitbrüder, die Mitchristen der Pfarrei St. Maria, Pfarrer Kurt Schaller sowie seine Mitarbeiter der Pfarreien St. Maria und St. Mauritius und der Imam und Präsident der muslimischen Albaner Gemeinde. Der Gottesdienst wurde vom Kirchen- und Jugendchor «Le note libere» mitgestaltet. Kinder- und Jugendgruppen sowie Familien der Missione trugen zur Mitgestaltung bei. Mit dabei war auch Gregorio Montillo, Bischofsvikar der Diözese Catanzaro Squillace, Herkunftsort von don Mimmo Basile. In der zweisprachigen Predigt wurden don Mimmos Stationen der vergangenen 25 Jahren erläutert. Gregorio Montillo erinnerte daran, dass die Berufung zum Priester als eine Opfergabe für die Gemeinde, als Dienen der Kirche durch das Amt, das einem Gott gegeben habe, gesehen werden müsse. Man sollte sich dessen immer wieder bewusst sein.

Als Zeichen von Dankbarkeit und Freude hatte Gregorio Montillo drei Rosen mitgebracht. Jede Rose war eine Geste der für Menschen, die zur Gabe der Priesterweihe von Don Mimmo beigetragen hatten. Die erste Rose ging an don Mimmos Mutter und Familie Basile, die zweite ging an

die Missionsgemeinschaft und die dritte ging an Gott, der ihn in der Nachfolge des guten Hirten bei den Menschen berufen habe.

Es war ein gelungenes Fest des silbernen Priesterjubiläums. Freude und Glauben standen im perfekten Einklang. Nur dank dem unermüdlichen Einsatz und der wertvollen Mitarbeit von vielen Menschen konnte dieses spezielle Ereignis als ein einmaliges und unvergessliches Fest für die ganze katholische italienischsprachige Gemeinde im Kanton Luzern werden. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Schweizer Gemeinschaft der Pfarrei St. Maria und dem Pfarrer Kurt Schaller für die Mitgestaltung der Feier und das Apéro.

PASTORALREGION SURSEE

- **14.03.2015:** Nach dem Gottesdienst gab es eine thematische Vertiefung zur Barmherzigkeit. don Mimmo setzte vor allem den Schwerpunkt auf den Aspekt der Hilfe für Menschen in Not und in schwierigen Situationen. Anschliessend gab ein kleines Nachtessen. Die gesammelte Summe von CHF 680 wurden für Hilfsprojekte in Tanzania gespendet. Andere, ähnliche Treffen mit thematische Reflexionen gab es in Sursee mit Abstand von zirka alle zwei/drei Monate.

- **27.06.2015**

Schliessung Pfarreizentrum Sursee: Feier einer hl. Messe und anschliessend reichhaltiges Apéro-Buffet für alle gesponsert durch die MCLI.

- „**Gruppo del mercoledì**“:
  Jeden Mittwoch treffen sich zirka 30 Personen im „Trittenordensaal“ vom Kloster Sursee. Sie machen eine eigene Planung und gestalten jedes Treffen auf einer andere Weise zum Beispiel: Vertiefung von religiösen oder sozialen Themen, Begegnungen und Besichtigungen: wie zum Beispiel wie abgebildet im Paraplegikerzentrum Nottwill oder in der bosnischen Moschee von Emmenbrücke.

PASTORALREGION HOCHDORF

28.01.15 hl. Messe gefolgt von Infoabend mit anschl. Nachtessen

02.05.15 wegen grosser Nachfrage Wiederholung „Teatro Napoletano Il Vesuvio“ im Pfarreizentrum Hochdorf mit „Pizza al taglio“ – über 120 Besucher!

03.05.15 Wallfahrt zur Muttergottes Grotte nach Römerswil

hl. Messe dieses Jahr wegen schlechtem Wetter in der Pfarrkirche. In der Zwischenzeit nehmen viele Pilger aus den verschiedenen Pfarreien teil, was uns sehr erfreut!

27.06.15 Segnung für eine unfallfreie Fahrt nach Italien und wieder zurück…

15.11.15 Wir sind bereit für die traditionelle „Castagnata“ 2015
Nachdem wir am Vormittag mit der schweizer Pfarreigemeinschaft den „Tag der Völker“ gefeiert haben.

19.12.15 Weihnachtsfeier der „Pensionierten“ im Pfarreizentrum

Lokaler Kirchenchor mit neuem „Organist“ Rino Carré

PASTORALREGION REIDEN DAGMERSELLEN

- **28.06.2015:** um 15.30: thematische Vertiefung und anschliessendem Gottesdienst mit Apéro

- **25.10.2015: Sonntag zum Tag der Völker**

Artikel der Pfarrei Reiden/Wikon: Mit konkreten Taten der Liebe überzeugen

Gemeinsam mit den Katholiken der italienischen Mission Luzern wurde am Sonntag, 25. Oktober, eine Messe zum Tag der Völker gefeiert. Rund 150 Gottesdienstbesucher trafen sich in der katholischen Kirche Reiden und die Meisten von ihnen folgten der Einladung zum anschliessenden Pastaessen im Pfarreizentrum.

«Sagen Sie mir in einem Satz, was Ihrer Meinung nach das Entscheidende am Christ sein ist?», mit diesen Worten eröffneten Pfarrer Jarosław

Płatuński, die zweisprachige Predigt. «Jesus wurde damals eine ähnliche Frage gestellt, die er mit dem Hinweis auf das doppelte Gebot der Liebe: der Liebe zu Gott und der Liebe zum Nächsten, beantwortete», berichteten er weiter. Mit Beispielen aus dem Alltag zeigte er auf, weshalb Menschen und deren Schicksale andere Menschen berühren oder sie ausserhalb des Blickfeldes stehen lassen. Eine Predigt, die Antworten gab, aber auch Fragen aufwarf, die sich die zahlreichen Besucher immer wieder ehrlich und aufrichtig stellen können.
«Überzeugen werden wir im Letzten nicht durch unsere Worte sondern mit konkreten Taten der Liebe, die nicht danach fragen woher jemand kommt oder was er bisher geleistet hat.», diese Worte gab Pfarrer Płatuński jedem mit auf den Weg. Der ChoRplus (www.chorplus.ch) aus Werthenstein unter der Leitung von Helena Röösli überzeugte mit Liedern wie «Nuhu ali hubiri» (aus Afrika), «For the beauty of the earth» von John Rutter, «Luegid vo Bärge und Tal», «Good News» (Gospel) oder «Salaam Mevlana» (Friedensgebet aus dem arabischen Raum). Mit kräftigem Applaus wurde ihr vielfältiger Auftritt verdankt. Beim gemeinsamen Essen genoss man die von der italienischen Mission Luzern zubereiteten Köstlichkeiten, wie Pasta und Wein, Kuchen und Kaffee. Für Gesprächsstoff sorgen unter anderem die Predigt sowie der glänzende Auftritt des ChoRplus. Gutes Essen, Liebe und Musik überwinden eben alle Grenzen. Don Mimmo Basile, von der «der Missione Cattolica di Lingua Italiana nel Canton Lucerna», richtete das Wort an die Feiernden. «Es hat uns allen gut getan. Allen, die zu dieser Feier mit ihrer Hilfsbereitschaft beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.»

5.12.2015 St. Nikolaus-Fest, Center Arche Dagmersellen

Den Abend begann mit einem Gottesdienst um 18.00 Uhr im der Kapelle vom Altersheim in Dagmersellen. Anschliessend fand das eigentliche Fest statt. Es nahmen zirka 200 Personen teil. Den ganzen Abend wurde von Massimo Pileggi animiert mit verschiedene Spiele und Tänze für gross und klein.

PASTORALREGION LUZERN

14.06.2015: Heiligsprechung Mutter Assunta Marchetti, Mitgründerin der Kongregation der Missionsschwestern vom hl. Karl Borromäus (Scalabrinianerinnen)

Mutter Assunta wurde von der Kongregation für die Heiligsprechungen mit Genehmigung durch Papst Benedikt XVI. verkündet. Wir haben ihre Heiligsprechung mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Petrus und einem anschliessenden Gedenknachmittag im Saal der Hofkirche gefeiert.

20.09.2015 Eidg. Dank- Buss- und Bettag in der Hofkirche Luzern, ökumenischer Gottesdienst

Wir als Italienermission konnten mit dabei sein. Das Thema „Hend sorg“ hat uns durch den ganzen Gottesdienst begleitet. Die Mitwirkenden waren der Sozialdiakon Heinz Kernwein der Matthäuskirche, die Pastoralassistentin Ruth Lydia Koch, Pfarrei St. Leodegar im Hof, Pfarrer Simon Huber, der Christkatholische Kirche, Denis Simon-Vermot von der Mission française und don Mimmo unserer Missione Cattolica italiana. Für die musikalische Unterhaltung haben die Lake City Stompers Lucerne mitgewirkt.

Eine wunderbare und herrlich klingende Veranstaltung.

08.11.2015: Tag im Gedenken an die Opfer aller Kriege

Am 8. November 2015 hat die italienische Gemeinschaft mit grosser Ehre gegenüber ihrem Heimatland und ihrer Geschichte eine Gedenkfeier in der Kirche St. Paul in Luzern in Erinnerung aller Kriegsopfer gefeiert.

Wie jedes Jahr, wurden am 8.11.15 die Kriegsopfer aller Kriege in einem speziellen liturgischen Festgottesdienst geehrt und gefeiert. Die heilige Messe fand auch dieses Jahr in der Kirche St. Paul in Luzern statt. Für die Vorbereitung dieser Feier ist jeweils die Zusammenarbeit diverser Institutionen ein wichtiger Bestandteil und sorgt für ein gutes Gelingen. Damit alles gut organisiert und koordiniert werden kann, ist die Mitarbeit und Hilfe diverser Mitchristinnen/-christen, wichtige Ämtern, kantonalen Behörden, Vertretern der italienischer Regierung und diverse Gruppen unserer Gemeinschaft gefragt. Im Anschluss an dieser Eucharistiefeier wurde im Paulussaal ein reichhaltiges Apéro mit vielen Delikatessen und regionalen Spezialitäten offeriert und es bot sich einen guten Moment an, sich untereinander Kennenzulernen und sich rege Gedanken auszutauschen. Wie jedes Jahr, hat auch der diesjährige Festgottesdienst viele Herzen erreichen können.

Migrationsbericht: die Zahl der Einwanderungen auf einem Blick

Freitag, 24. April 2015 / Nr. 94 — Neue Luzerner Zeitung · Neue Zuger Zeitung · Neue Nidwaldner Zeitung · Neue Obwaldner Zeitung · Neue Urner Zeitung · Bote der Urschweiz

Schweiz 4

NACHRICHTEN

Lückenhafte Untersuchung

BERN sda. Die Ammann-Gruppe, welche in der Vergangenheit von Bundesrat **Johann Schneider-Ammann** geführt wurde, hat im letzten Jahrzehnt womöglich zu wenig Steuern bezahlt, weil der Kanton Bern die Offshore-Konstrukte des Langenthaler Konzerns nur lückenhaft untersuchte. Zu diesem Schluss kommt gestern die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV). Der Fall hat aus juristischer Sicht aber kein Nachspiel, wie die bernische Finanzdirektion mitteilte – denn die ESTV fand nichts, das eine nachträgliche Korrektur der Veranlagungen rechtfertigen würde.

Weniger Kinder aus Reagenzglas

N sda. Im Jahr 2013 sind weniger Kinder nach einer künstlichen Befruchtung zur Welt gekommen. Es waren geboren wurden knapp 2000 In-vitro-gezeugte Kinder, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) mitteilte. Im Jahr zuvor waren es knapp 2000 gewesen. Damit kamen damit knapp 2 Prozent der in der Schweiz geborenen Kinder zur Welt.

gegen ftssteuer

immvolk wird am rbschaftssteuer n hat eine bürehend aus CVP, und der Lega. nd gestern f offiziell chen Par- Frontalandort.

bei

Italiener lösen die Deutschen ab

ZUWANDERUNG Die Migration in die Schweiz hat sich letztes Jahr entschleunigt. Die SVP sieht aber keinen Grund, an der Umsetzung zur Masseneinwanderungs-Initiative zu rütteln – im Gegenteil.

DENISE LACHAT
schweiz@luzernerzeitung.ch

Seiten war eine Statistik aus Bundesbern mit derart viel Spannung erwartet worden wie jene zur Zuwanderung im Jahr 2014. Seit Monaten hatte das Staatssekretariat für Migration (SEM) keine Zahlen mehr geliefert zu dem Bereich, der seit der Annahme der SVP-Masseneinwanderungsinitiative in der Schweiz zu den heissesten Eisen gehört. Zuletzt witterte die SVP sogar eine Verschwörung: Justizministerin und SP-Bundesrätin Simonetta Sommaruga verschleiere absichtlich die wohl unverändert hohen Zuwanderungszahlen.

«Geht im alten Stil weiter»

Gestern hat das SEM nun die Zahlen vorgelegt – «auf unseren Druck hin», wie SVP-Chef Toni Brunner meint. SEM-Sprecher Martin Reichlin winkt hingegen ab; die Überführung der Statistiken in ein neues System habe viel Zeit beansprucht. Wie auch immer: Die jetzt veröffentlichten Zahlen zeigen, dass die Zuwanderung in die Schweiz 2014 hoch geblieben ist. Gut 152 000 Ausländerinnen und Ausländer wanderten ein, gut 69 000 wanderten aus – unter dem Strich blieb ein Saldo von 78 902 Personen. Im Vergleich zu 2013 entspricht dies einem Rückgang von 2,7 Prozent; damals betrug die Nettozuwanderung 81 084 Personen. Deutlich höher als in früheren Jahren ist die Zuwanderung aber allemal.

Auf solche Zahlen hätten die Verfechter der bilateralen Verträge mitten im Wahljahr gerne verzichtet. «Die hohe Zuwanderung gibt all jenen Auftrieb, die sagen, der Volkswille werde nicht respektiert», sagt denn auch FDP-Chef Philipp Müller. Und er kritisiert die Behörden, die bei der Erteilung der Aufenthaltsbewilligungen den Entscheid vom 9. Februar des letzten Jahres nicht ernst nähmen. «Es geht im alten Stil weiter.»

«Die hohe Zuwanderung gibt all jenen Auftrieb, die sagen, der Volkswille werde nicht respektiert.»
PHILIPP MÜLLER, FDP-PRÄSIDENT

Das Problem mit den Drittstaaten

Dabei habe die FDP bereits 2009 Massnahmen vorgeschlagen, um die Zuwanderung zu begrenzen. «Dafür hätte es keine Volksinitiative gebraucht.» Müller ist vor allem die «sehr hohe» Zuwanderung aus Drittstaaten ein Dorn im Auge. Sie umfasst jene Personen, die von ausserhalb der EU und der Efta kommen und deren Zahl für Erwerbstätige im Jahr 2014 auf 3500 kontingentiert war.

Vergangenes Jahr sind jedoch netto 21 752 Ausländer aus Drittstaaten zugewandert – ein Plus von 8,1 Prozent. Insgesamt lebten am Jahresende 618 705 Menschen aus Drittstaaten in der Schweiz.

Wanderungssaldo der Schweiz
Differenz zwisch Ab- und Zuwanderung
+81 084 — +78 902 — Veränderung −2,7% — 2013 — 2014

Herkunftsländer der grössten Zuwanderergruppen 2014
Italien 15,8% — Deutschland 15,3% — Portugal 13,5% — Frankreich 6,0% — Kosovo 5,4%
Quelle: SEM
Grafik: Oliver Marx

Starke Zuwanderung aus Ostblock

68 Prozent der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung stammen indes aus dem EU- und dem Efta-Raum. Die grössten Gruppen stammen dabei aus Italien, Deutschland und Portugal (siehe Grafik). Am meisten Ausländer leben im Kanton Zürich, gefolgt von der Waadt, von Genf und dem Aargau. Stark gestiegen ist die Zuwanderung vor allem aus den acht neuen EU-Staaten wie Polen, Ungarn, Estland oder Lettland. Der Grund: Für die EU8 lief Anfang Mai die Ventilklausel aus.

Rückgang im Jahr 2015?

49 Prozent aller Einwanderer kamen zum Arbeiten in die Schweiz, knapp 10 Prozent zur Aus- oder Weiterbildung – 30 Prozent im Rahmen des Familiennachzugs. Brunner bezeichnet den Umstand, «dass über die Hälfte der Einwanderer nicht im Arbeitsmarkt landen», als erschreckend. Und wer zum Arbeiten komme, finde meist in Staatsbetrieben eine Anstellung. Brunner verlangt, dass dringend der neue Verfassungsartikel im Inland umgesetzt wird; ob die EU verhandeln wolle oder nicht, sei zweitrangig.

CVP-Chef Christophe Darbellay pocht angesichts der jüngsten Zahlen erneut auf grössere Anstrengungen der Patrons, inländische Arbeitskräfte einzustellen. Dabei müsse der Staat als einer der grössten Arbeitgeber mit gutem Beispiel vorangehen. Der leichte Trend nach unten stimmt ihn aber positiv. «Die Schreckensszenarien von 100 000 Zugewanderten waren falsch.» Parteikollege Gerhard Pfister (Zug) ist zudem überzeugt, dass die Zuwanderung im laufenden Jahr weiter abnehmen wird. «2014 verzeichnete die Schweiz noch gute Wachstumsraten. Doch schon 2015 wird die wirtschaftliche Abkühlung als Folge der Frankenstärke auf die Zuwanderung durchschlagen.»

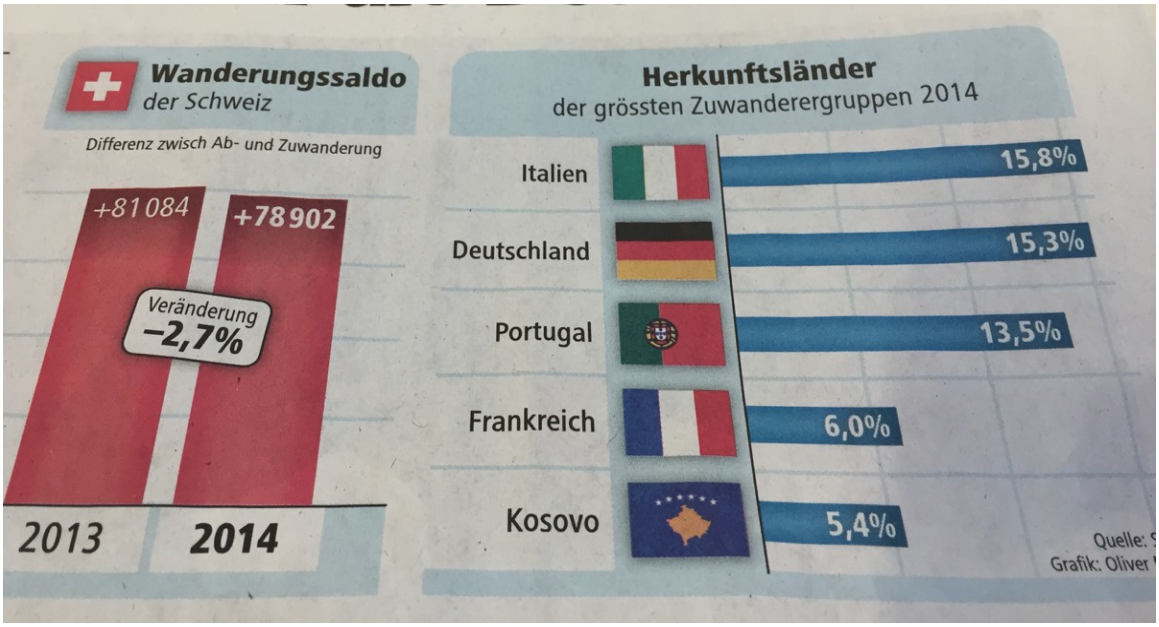
Die Bevölkerung wächst weiter

BERN sda. Die Bevölkerung der Schweiz wächst weiterhin kräftig: Ende 2014 wohnten insgesamt 8,237 Millionen Personen im Land – fast 100 000 mehr als ein Jahr zuvor. Das Bevölkerungswachstum betrug 2014 nach den provisorischen Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) demnach 1,2 Prozent gegenüber 1,3 Prozent 2013.

Wichtigster Motor für das dynamische Wachstum dürfte 2014 ebenfalls die Zuwanderung gewesen sein, obwohl dazu noch keine Daten des Bundesamtes für Statistik vorliegen. Vor Einführung der Personenfreizügigkeit 2007 hatte sich die Zunahme noch jeweils zwischen 0,6 und 0,8 Prozent bewegt.

Mit **15,8 Prozent** bilden **Italienerinnen** und **Italiener** die grösste Zuwanderergruppen von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz. Sie lösen die Deutschen somit ab; Deutschland folgt mit 15,3 Prozent, Portugal mit 13,5 Prozent, Frankreich mit 6 Prozent und der Kosovo mit 5,4 Prozent.

Auch dieses Jahr haben wir anfangs Januar 2016 diese Information in der Luzerner Zeitung entnehmen können. Als Kirche kommt man nicht darum, sich vermehrter mit dieser Migrationsproblematik zu konfrontieren. Wir als Missione Cattolica Italiana merken immer mehr, dass wir als eine der ersten Anlaufstellen für die vielen Migrantenschicksäle sind. Das Leben der Migranten und ihrer Familien sind einer ungewissen und prekären Lage ausgesetzt. Als Kirche müssen wir immer mehr den humanen und sozialen Anforderungen der zugewanderten Familien gerecht werden. Aber auch allen Erstgenerationen ist es sehr wichtig, dass sie in einem vertrauten Rahmen ihren christlichen Glauben ausleben dürfen.
Das ist eine grosse Herausforderung, die wir auch in Zukunft zu bewältigen haben.



Wir sprechen unser grosses Dankeschön aus, all denen, die sich in diesem Pastoraljahr engagiert haben und dadurch ganz viele beeindruckende Erlebnisse entstanden sind. Unser Glaubensweg geht allerdings weiter…wir freuen uns auf den nächsten Rückblick im neuen Pastoraljahr.

Und Ihnen, geschätzte Damen und Herren, danken wir für Ihre Unterstützung und das grosse Vertrauen, dass Sie uns entgegenbringen.

don Domenico Basile
Missionar

Silvana Pisaturo
Präsidentin Pastoralratskommission
Italiener Mission des Kt. Luzern